



MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

NR. 6 · DEZEMBER 2011/JANUAR 2012 · D 1031 E

DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

Hubertusfeier am 10. November 2011

Pünktlich eröffneten unsere Bläser die diesjährige Hubertusfeier mit der „Begrüßung“. Unsere Erste Vorsitzende Gundula Sziemant-Pulver hieß anschließend Mitglieder und Gäste – über 60 Personen bildeten die stattliche Kullisse im Frankfurter Haus – herzlich willkommen und hob nochmals das besondere Datum hervor: unser Verein hat 90. Geburtstag! Anschließend übergab sie das Wort an den heurigen Festredner, Dietrich Möller, den langjährigen Präsidenten des Landesjagdverbandes Hessen.

Nachdem Herr Möller kurz auf die Legende des Abts Hubertus eingegangen war, spannte einen großen Bogen von diesem „Erfinder“ der Waidgerechtigkeit, der Achtung vor der Kreatur bis zu den heutigen Problemen und Sorgen der Jägerschaft. Als erfahrener Politiker – er gehört dem Landtag seit 25 Jahren an – appellierte er an die Jagdgenossen, nicht nur stur dem Wandel der Zeiten trotzen, sondern sich der Diskussion auch mit den Gegnern unserer Jagdauffassung zu stellen und nach Kompromissen zu suchen. Dabei betonte er, daß sich die hessische Politik, welcher Couleur auch immer schon seit langer Zeit immer zu einer gemäßigten Haltung bewegen ließ und extremen Auswüchsen



Festredner Dietrich Möller, Präsident LJV Hessen

und Forderungen widerstanden hat. Tragbare und dauerhafte Lösungen von Konflikten lassen sich nur durch teilweise mühsam erarbeitete gemeinsame Haltung finden. Übereilte Schritte müssen in aller Regel im Nachhinein korrigiert werden. So mußte z.B. das Gebot, keine Bleigeschosse mehr in der Jagd zu verwenden in Mecklenburg-Vorpommern wieder zurückgenommen werden, weil sich herausstellte, daß Stahlmantelgeschosse gefährliche, weil nicht berechenbare Querschläger erzeugen können. Im Übrigen ist besteht keinerlei Hinweis darauf, daß Bleigeschosse auch Bleivergiftungen beim Verzehr von Wildbret bewirken. Ein Auswuchs von überzogenem „Tierschutz“ ist

durch französisches Beispiel aus dem Saarland bekanntgeworden, wo einige Landeigentümer vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte darauf klagen, daß auf ihren Grundstücken keine Jagd ausgeübt werden darf. Ein aktuelles Problem ist durch die neue Start- und Landebahn des Rhein-Main-Flughafens Frankfurt entstanden: Das Damwild muß von angestammten Einständen dieses Geländes abgehalten werden. Außerdem sucht man nach Wegen, Flugwild, z.B. Kormorane aus diesem Gebiet zu verdrängen ohne es abzuschießen, weil es für die Flugzeuge gefährlich werden kann. Diese und eine Reihe weiterer Beispiele schilderte der Präsident des LJV in seiner humorvollen, unterhaltsamen Rede, für welche er reichlich verdienten Applaus bekam. Nach dem anschließenden Essen, bei dem die schmackhaften Gerichte durchaus erschwinglich waren, auch weil unser Klub dem Wirt einen namhaften Zuschuß gewährte, kam es zu den feierlichen Ehrungen durch unsere Erste Vorsitzende Gundula Sziemant-Pulver, wobei das Bläsercorps vielfältig gekonnt unterstützte. Zunächst wurden folgende Jungjäger/innen mit dem Jägerschlag in die Jägerschaft übernommen

und erhielten ihren Jägerbrief:

Patrick Kühl,
Susanne Rohländer,
Annette Schröder und
Johannes Teschesche.

Für 25-jährige Klubmitgliedschaft
wurden geehrt:

Walter Körner,
unser Zweiter Vorsitzender
Reinhard Liebe,
Rolf-Ernst Müller
und Gerhard Schedelik.

Für 40 Jahre Klubmitgliedschaft
wurden geehrt:

Berthold Aporta,
Rolf Kopf,
Hans Protzmann
und Ernst Sander.

Für 50-jährige Klubmitgliedschaft
wurden geehrt:

Unser Ehrenmitglied
Heinrich Dietzel,
Michael Franke,
Dr. Adrienne Ranft-Häussler und
Heinz Sprengler.

Werner Hiller wurde für 35-jäh-
riges aktives Jagdhornblasen
geehrt.

Die diesjährigen Klubmeister im
Jagdlischen Schießen wurden ge-
ehrt:

1. Platz Bernd Becker,
2. Platz Rüdiger Weisensee,
3. Platz Jan Becker

Den Pokal über die Gams am
Stock erschöß sich wie im Vorjahr
Jan Becker.

Für dauernde tatkräftige Un-
terstützung der Klubarbeit und
stetige Hilfsbereitschaft wurde
Gabriele Liedke die Klubnadel in
Gold überreicht..

Nach jeweils kräftigem Beifall für
die Geehrten wurde diese harmo-
nische, stimmungsvolle Huber-
tusfeier im geselligen Zusammen-
sein bis zum späten Ende fortge-
führt.

Joachim Wortmann



Gedanken zur Weihnachtszeit

Die nebligen Novembertage mit
den ernsten Gedenktagen sind
nun vorüber, die Vorweihnachts-
zeit steht vor der Tür. Die einen
fürchten die überall erklingenden
Weihnachtsmelodien und den
selbst auferlegten Stress, auch
pünktlich alle Geschenke für Fa-
milie und Freunde bereit zu haben,
die anderen lassen sich von den
weihnachtlichen Melodien inspi-
rieren und tauchen gerne in das
laute Getümmel der Großstadt
ein. Letztere gehen auch gerne
mit entsprechender Stimmung
und guter Laune zu den vielfach
angekündigten Weihnachtsfeiern
in Vereinen und im eigenen Be-
trieb. Auch wir würden uns freu-
en, wenn viele Mitglieder mit der
viel zitierten „Frohen Weihnachts-
stimmung“ zum Gelingen unserer
eigenen Feier beitragen würden.
Der Erste Frankfurter Jagdklub
schaut in diesem Jahr auf eine
90jährige Vereinsgeschichte mit
all den üblichen Höhen und Tie-
fen zurück. Er gehört damit zu
den ältesten Jagdvereinen Hes-

sens; dass eine so lange Vereins-
geschichte geschrieben werden
kann, ist nicht zuletzt so man-
chem aktiven Mitglied zu verdan-
ken, das mit Ideen und Tatkraft
das Vereinsleben unterstützt hat,
nicht zuletzt auch durch die ak-
tive Gestaltung von Festivitäten
wie Hubertus- und auch Weih-
nachtsfeiern. Mit einer solch po-
sitiven Einstellung werden wir
auch die kommenden zehn Jahre
erfolgreich sein, damit wir auch
das 100jährige Jubiläum mit ge-
wissem Stolz begehen können.
Liebe Klubschwestern, liebe
Klubbrüder und Freunde des Er-
sten Frankfurter Jagdklubs, mein
Mann und ich wünschen Ihnen
eine besinnliche Vorweihnachts-
zeit, ein gesegnetes Fest und ein
erfolgreiches Neues Jahr 2012.
Allen, die an das Wundbett gefes-
selt sind, wünschen wir baldige
Genesung.
Seien Sie begrüßt und ein herz-
liches Waidmannsheil

Gundula Sziemant-Pulver

Einladung zur Weihnachtsfeier 2011

Unsere Weihnachtsfeier findet am **08.12.2011**
im Lokal „Friedberger Warte“ statt.

Die „Friedberger Warte“ mit ihrem berühmten Turm ist ein
traditionelles Bier- und Apfelweinlokal. Dort wollen wir
gemeinsam den Ausklang des Jahres begehen.

Der Hauptgasträum des Lokals ist für
den Ersten Frankfurter Jagdklub reserviert.

Besucher unserer Weihnachtsfeier können kostenlos in
der Tiefgarage oder im Hof des
„Best Western Hotel Friedberger Warte“
(genau gegenüber) parken.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf
Ihren Besuch.

Der Vorstand

EINDRÜCKE HUBERTUSFEIER 2011



74.VGP am 22. u. 23. Oktober in Lorbach - Btr. am 23. Oktober

Für die 74. VGP wurden 9 Hunde gemeldet. Zur Prüfung angetreten sind 8 Hunde.
5 Hunde haben die Prüfung mit folgendem Ergebnis bestanden.

DK	Anka vom Ulfatal	F. Rüdiger Weisensee	I. Preis	324 Pkt.
DD	Anja von Lüdersburg	F. Jörg Erwe	I. Preis	309 Pkt.
DL	Timmi von der Hafkesdell	F. Ronny Ziemainz	II. Preis	301 Pkt.
DK	Indi vom Massenbach	F. Nadin Cappai	II. Preis	300 Pkt.
DK	Freyja vom Brettenbach	F. Karlheinz Groß	III. Preis	296 Pkt.

Treffpunkt war zum letzten Mal das Gasthaus Saline in Büdingen. Nach der Begrüßung der Hundeführer, Jungjäger und Gäste fand eine offene Richtersitzung und Einteilung der Gruppen und Obleute statt.

Gruppe 1 mit 4 Hunden ins Feldrevier nach Karben zu unserem Klubmitglied Rüdiger Weisensee an die Feldarbeit;

Gruppe 2 mit 4 Hunden ins Revier Lorbach zu unserem Klubmitglied Werner Bonifer an die Waldfächer. Am ersten Tag der Prüfung schieden 3 Hunde aus der Prüfung aus. Am Wasser, am Fuchs und auf der Kaninschleppe.

Für die anderen 5 Hunde begann der 2. Tag um 9.00 Uhr mit den noch offenen Prüfungsfächern. Gegen Mittag war die VGP beendet, mit 5 bestandenen Hunden und zufriedenen Führern.

Anschließend fand die für den 23.10.11 ausgeschriebene Btr.

Prüfung statt. 3 Hunde wurden gemeldet. Einer konnte die Btr. Prüfung bestehen.

Prüfungsmittelpunkt und Anlaufstelle war die Jagdhütte von Werner Bonifer. Hier gab es für Richter und Führer immer eine kleine Stärkung.

Großer Dank gilt Hans-Jürgen Wenzel der sowohl in der Hütte und bei den Schweißfährten besonders viel aushelfen musste.

Das gleiche gilt für Werner Bonifer und Rüdiger Weisensee für die Bereitstellung ihrer Reviere Lorbach und Karben. Ebenso den Richtern, die für 2 Tage Prüfung immer schwerer zu finden sind und unserer 1. Vorsitzenden Gundula Sziement-Pulver die als Sonderrichter Schweiß agierte.

Zur Preisverteilung traf man sich in den Schlossstuben in Büdingen. Die Preise für den besten Hund der Prüfung Ehrenurkunde mit Plakette vom LJv, und den

Wanderpokal für den besten Hund der Wasserarbeit ging an Rüdiger Weisensee mit der DK-Hündin Anka vom Ulfatal, die auch die Btr. bestanden hatte.

Den Wanderpokal für den besten Hund der Prüfung nicht Deutsch Kurzhaar ging an Jörg Erwe mit der DD-Hündin Anja von Lüdersburg.

Unser Zuchtwart Rüdiger Weisensee hat mit seiner Hündin Anka vom Ulfatal in diesem Jahr besonders viel Erfolg.

Die Hündin hat vom 13. bis 15. Oktober auf der 25. IKP in Surwold/Emsland mit einem I. Preis bestanden.

Die VGP mit einem I. Preis und die Btr. Prüfung.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg mit seiner Hündin und hoffen, dass er bald mit einem Wurf ins Zuchtgeschehen des Ersten Frankfurter Jagdklubs eingreift.

Karlheinz Roth

Neuer VDH-Spezialzuchtrichter für Deutsch Kurzhaar im EFJK

Unser kynologischer Obmann Karlheinz Roth hatte sich vor circa drei Jahren entschlossen die Ausbildung als Spezialzuchtrichter für Deutsch Kurzhaar über den DK-Verband und den VDH anzugehen.

Begonnen hat die Ausbildung mit einem zweitägigen VDH-Seminar in Dortmund. Dieser „Grundkurs für Zuchtrichteranwälter“ fand bereits im November 2008 statt. Als Zuchtrichteranwälter hat

Karlheinz Roth im Laufe von etwas über zwei Jahren auf sieben Zuchtschauen bei drei verschiedenen DK-Zuchtvereinen über 200 vorgestellte Hunde beurteilt und auch schriftlich berichtet. Die Beurteilungen beinhalteten Kontrolle auf Augenfehler, Zahnfehler und Fehler im Gangwerk und daraus resultierend ergaben sich letztendlich die Formwerte der vorgestellten Hunde.

Nach Abschluss der notwendi-

gen Richteranzwarschaften fand die dreitägige Abschlussprüfung zum VDH-Spezialzuchtrichter Ende Juli 2011 in Ebsdorfergrund und Heskem statt. Am ersten Tag fanden Seminare zur Theorie statt und die für den angehenden Zuchtrichter relevanten veterinärmedizinischen Besonderheiten wurden in Praxis gezeigt und erläutert. Mit weiteren fünf Kandidaten mussten am zweiten Tag im schriftlichen theoretischen Teil aus den Fachgebieten Anatomie, Ausstellungswesen, Genetik, Zuchtrichterwesen und FCI-Standard

von insgesamt 100 Fragen mindestens 75% richtig beantwortet werden. Nach der Aussage von Karlheinz Roth war dies nur durch ein vorheriges intensives Studium von Fachliteratur (mehrere Bücher durcharbeiten) möglich. Nach einem kurzen Einblick in den Fragenkatalog kann ich dies nur mit Hochachtung für den gezeigten Fleiß bestätigen. Als Landwirtschaftsmeister kamen ihm hierbei sicherlich seine bereits vorhandenen Kenntnisse in Fragen der Genetik zu gute. Am Vormittag des letzten Tages wurden die Kandidaten mündlich beim praktischen Richten im Ring geprüft. Es wurden zehn Hunde im Ring vorgestellt, die von allen Kandidaten auf dem Zuchtschau-

Bewertungsblatt schriftlich beurteilt werden mussten. Danach musste jeder RA nochmals zehn Hunde einzeln im Ring vor der Prüfungskommission beurteilen. Nach Auswertung der gesamten Prüfungsergebnisse konnte die Prüfungskommission jedem Teilnehmer zum Bestehen der Prüfung zum Spezialzuchtrichter gratulieren.

Wie man sieht, ist die Ausbildung zum Spezialzuchtrichter keine leichte Sache und erfordert ein hohes Maß an Engagement und Durchhaltevermögen. Der zeitliche Aufwand für Zuchtschauanwartschaften und Prüfungsvorbereitungen ist nicht unerheblich, hinzu kommen noch die finanziellen Kosten für Fahrten und Li-

teratur. Umso mehr freut es uns, dass Karlheinz Roth sein Ziel mit Begeisterung angegangen ist und erfolgreich abgeschlossen hat.

Der Vorstand des EFJK wünscht ihm für seine Tätigkeit als VDH-Spezialzuchtrichter ein gutes Urteilsvermögen, hoffentlich immer die richtigen Entscheidungen bei der Einstufung der Hunde zu fällen und ehrlich und positiv für den Hund zu entscheiden. Prof. Lemmer als Präsident des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes gab den neuen Zuchtrichtern „allzeit ein gutes Auge und ein gutes Händchen zu haben“ mit auf den Weg. Für den Vorstand

Reinhard Liebe
2. Vorsitzender

Sind die alle echt?

Das war die Frage, die durchgängig von allen Klassen – von der 1. bis zur 4. gestellt wurde.

Im Rahmen der Mittags-AG „einheimische Wildtiere“ an der Kleeblatt-Grundschule in Oberkleen wurde am 11.11.11 der Lernort Natur Anhänger vom Landesjagdverband Hessen ausgeliehen.

Damit nicht nur die AG-Kinder etwas davon hatten, wurden die Präparate im Laufe des Vormittags den Kindern aller Klassen unter fachkundiger Anleitung von Frau Deeg vom EFJK vorgestellt. Nur wenige der Präparate gaben den Kindern Rätsel auf. Einzig der Marderhund wurde von fast allen sofort als „Waschbär“ identifiziert. Erstaunen löste bei den meisten

die Größe des Kolkraaben aus – wurden doch bisher häufig Rabe und Rabenkrähe sozusagen in einen Topf geworfen. Das Mauswiesel hatten sich die Kinder noch kleiner vorgestellt. Die beiden Eichhörnchen waren die Lieblinge der unteren Klassen – wurden sie doch gerade erst im Sachunterricht durchgenommen.

Außerdem konnte Dank der kühlen Witterung eindrucksvoll bewiesen werden, dass Rehe im Winter nicht frieren. Anhand einer Sommer- und einer Winterdecke



Klasse 4a Oberkleen

auf die die Kinder die Hände legten wurde festgestellt, dass die Hand auf der Winterdecke fast sofort warm wurde, während die Sommerdecke sich weiter kalt anfühlte.

In der sogenannten „Fummelkiste“ befanden sich Marderbälge mit Nase („Die ist ja ganz trocken!“), ein Stück Wildschweinschwarte, Gehörnstangen („Da ist ein Knochen drin!“) und ein Stück Fuchsbalg („Ist der aber weich!“). Einigen Kindern war die Kiste unheimlich – sie wollten lieber erst einmal von oben hineinsehen. Zum Abschluss konnten alle noch Führtenbuch, Anstecker und Le-sezeichen mitnehmen.

Wir laden ein zur ordentlichen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2012

**am Donnerstag 08. März 2012, Beginn 19.30 Uhr
in dem Klublokal Waldgaststätte „Oberschweinstiege“
Frankfurt am Main**

Im Namen des Vorstandes
Gundula Sziemant-Pulver 1. Vorsitzende

Vorbereitung, Konservierung und Verwertung von Bälgen und Jagdtrophäen aller Art.

Klubabend vom 13.10.2011

Der selbständige Tierpräparator Berthold Möisinger aus Gelnhausen war unser Referent zu diesem Thema. Hierfür hatte er als Anschauungsmaterial nicht nur eine stattliche Bildersammlung im Gepäck. Einiges an Bälgen und präparierten Trophäen konnten direkt im Saal bestaunt und einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Davon machten die etwa zwanzig Anwesenden auch vor, während und nach dem Vortrag regen Gebrauch. Ein besonderes Interesse galt den verarbeiteten Bälgen, die Herr Möisinger in Form von Mützen, Muff, Jacken und anderen nützlichen Dingen in verschiedenen Variationen ebenfalls mit sich führte.

Nach erfolgreicher Jagd stehen vor dem verarbeiteten Endprodukt jedoch zunächst die Vorbereitung der Trophäe und deren Erstkonservierung.

Was ist also zu tun, um ein möglichst hochwertiges Präparat oder einen gut verarbeiteten Balg zu erhalten? Bevor sich der Präpa-

rator ans Werk machen kann, ist hier zuerst einmal der Erleger selbst gefragt.

Beim Streifen eines Balges steht der eigene Schutz an erster Stelle. Hierfür sollten grundsätzlich Latexhandschuhe verwendet werden. Die Infektion mit einem Fuchsbandwurm kann u.a. auch nach 15 Jahren zu einer Leberzirrhose führen, deren Ursache oft gar nicht erkannt wird.

Der gestreifte Balg kann eingefroren oder frisch zum Präparator gebracht werden. Soll der Balg vorher gesalzen werden, so spielt die Sorte des Salzes für die Konservierung keine Rolle. Das Gerben eines Balges besteht aus 13 verschiedenen Arbeitsgängen, die insgesamt etwa ein Vierteljahr benötigen.

Um eine Decke von ca. 1,20m Breite anfertigen zu lassen, werden ungefähr 18-20 Bälge benötigt. Für das Fertigen einer Mütze aus Fuchs oder Waschbär genügt bereits ein einziger Balg.

Beim Reinigen von Gehörnen ist zu beachten, dass sich in an der

Trophäe verbliebenen Haaren leicht Motten einnisten können. Der Einsatz von Feuerzeug oder Druckluft hat sich bewährt, um diese Rückstände an der Trophäe vollständig zu entfernen.

Soll ein Trägerpräparat entstehen, ist es wichtig, die Decke von hinten aufzuschärfen und den Schnitt erst hinter dem Blatt zu machen. So verbleibt genügend Material für den Präparator.

Einen wertvollen Tipp gab es auch gegen das Reißen von Keilern durch sogenannte Spannungsrisse. Mit einer Füllung von Polyesterharz lassen sich diese Risse dauerhaft vermeiden.

Viele imposante Bilder seiner Arbeiten verliehen dem Vortrag von Herrn Möisinger eine zusätzliche Lebendigkeit. Nahezu jeder der Anwesenden ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, die mitgebrachten Präparate und weiterverarbeiteten Produkte im Anschluß aus der Nähe genauer zu betrachten.

Susanne Hörr

*Wir wünschen
unseren Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr.*

† Soeben erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Klubbruder **Kurt Herzberg** verstorben ist. Kurt Herzberg wurde im vergangenen Jahr für 40-jährige Mitgliedschaft im Ersten Frankfurter Jagdclub und mit der DJV-Treuenadel für 40 Jahre ausgezeichnet. Wir bedauern den Verlust unseres langjährigen Klubbruders und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

25. IKP vom 13. bis 15. Oktober in Surwold/Emsland

Der Ausrichter der 25. IKP war der Klub Kurzhaar Voran Weser-Ems mit Ihrem 1. Vorsitzendem Hermann-Josef Schomakers.

Von unserem Klub waren 3 Richter und 2 Hunde für die Prüfung gemeldet.

Bei sehr gutem Prüfungswetter und guten Revieren mit Hasen und Federwild konnte ein Hund vom Ersten Frankfurter Jagdclub die Prüfung bestehen.

Die Wasser waren auch von unterschiedlicher Schwere und die Hunde mussten schon sehr gute Leistungen in Feld und Wasser zeigen um die Prüfung zu bestehen.

Bestanden hat Rüdiger Weissen-see mit der Hündin Anka vom Ulfatal mit einem I. Preis.

Als Richter konnte man von der Prüfung mit nach Hause nehmen, dass der DK Hund, in der Formwertbeurteilung und in der Arbeit in Feld und Wasser mit einem hohen Leistungsstand besticht.

Einzelheiten über die IKP und Prüfungsergebnisse sind im Internet unter Deutsch-Kurzhaar und im nächsten Kurzhaar-Blatt ausführlich nachzulesen.

Karlheinz Roth

Geburtstage im Dezember

01. 12. 1967 Dirk Stöver
 03. 12. 1938 Hermann Göhner
 04. 12. 1952 Hans-Dieter Stehr
 05. 12. 1943 Friedrich H. Zenkert
 05. 12. 1963 David Paul Roth
 09. 12. 1992 Jan Becker
 12. 12. 1939 Ernst Sander
 16. 12. 1943 Rudolf Strohmeier
 17. 12. 1925 Karl Jos. Gäns
 18. 12. 1936 Werner Bonifer
 21. 12. 1935 Stefan Kaisen
 23. 12. 1922 Dr. Adrienne Ranft-Häussler
 24. 12. 1961 Roman Brunner
 24. 12. 1962 Oliver Kohlrusch
 25. 12. 1944 Hans-Jürgen Wenzel
 25. 12. 1929 Alois Westarp
 26. 12. 1981 Oliver Odermatt
 26. 12. 1939 Ulrich Ebel
 27. 12. 1938 Erich Bartsch
 28. 12. 1942 Arne Zinner
 31. 12. 1958 Gabriele Stahl
 31. 12. 1940 Joachim Meister

Geburtstage im Januar

03. 01. 1942 Arno Kühn
 04. 01. 1942 Bernd Klausner
 05. 01. 1935 Willi Bauer
 08. 01. 1926 Werner Schnittger
 08. 01. 1959 Harry Stölting
 09. 01. 1974 Richard Teske
 09. 01. 1938 Gabriele Liedtke
 10. 01. 1936 Werner Hiller
 10. 01. 1927 Rudolf Troschau
 13. 01. 1984 Timm Haun
 14. 01. 1951 Rainer Brod
 15. 01. 1935 Dr. Horst Waldvogel
 17. 01. 1944 Monika Schaper
 23. 01. 1930 Leopold Ungar
 25. 01. 1940 Heinz Rode
 26. 01. 1934 Elfriede Zahlmann
 28. 01. 1947 Wilfried Arnold
 28. 01. 1928 Harald P. M. Etheimer
 29. 01. 1937 Dr. Franz Tebrügge

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die ihren Geburtstag feiern und wünschen alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil.

Für den Vorstand *Susanne Hörr*

Spendendank

Der Vorstand bedankt sich herzlich für ihre großzügige Spende bei

Oliver Kohlrusch, Reinhard Liebe, Martin Lüdge, Marion Pospisil, Karlheinz Roth, Frau Dr. Wilczek, Rüdiger Weisensee, Jürgen Zink, Joachim Wortmann und Gundula Sziemant-Pulver

Die Spenden wurden bis zum 12. November verbucht.

Joachim Wortmann, Schatzmeister

Bernd Klausner wird 70

Unser Klubbruder Bernd Klausner feiert am 04.01.2012 seinen 70. Geburtstag. Im Namen des Ersten Frankfurter Jagdklubs gratulieren wir recht herzlich zu diesem Ehrentag. Bernd Klausner ist seit über dreißig Jahren Mitglied unseres Klubs. Für sein Engagement in der Jägerschaft und im Ersten Frankfurter Jagdklub wurde er mit dem goldene Klubabzeichen und der LJV-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Wir wünschen Bernd Klausner alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, immer guten Anblick und Waidmannsheil.

Gundula Sziemant-Pulver

Arno Kühn wird 70

Unser Klubbruder Arno Kühn kann am 03.01.2012 seinen Ehrentag begehen. Im Namen des Ersten Frankfurter Jagdklubs gratulieren wir recht herzlich zu diesem Ehrentag.

Als Führer der Rasse Deutsch Kurzhaar wurde Herr Kühn 1966 Mitglied unseres Klubs. Er ist Träger des Klubabzeichens für 40-jährige Treue zum Klub und wurde auch vom DJV für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, immer guten Anblick und Waidmannsheil.

Gundula Sziemant-Pulver

Werner Bonifer wird 75

Unser Klubbruder Werner Bonifer wird am 18.12. 75 Jahre jung. Über seine DK Hündin „Fanny“ und deren Ausbildung wurde Werner Bonifer Mitglied unseres Klubs. Er hat immer ein offenes Ohr für die Hundeausbildung und unterstützt diese mit der Bereitstellung seines Reviers. Seit 1997 stellt er sein Revier Lorbach für die VGP zur Verfügung. Dort lässt er es sich nicht nehmen, die Hundeführer und Richter zu bewirten. So manche schöne Erinnerung ist damit verbunden. Werner Bonifer führte seinen jetzigen Hund Jannis 2008/2009 auf den Prüfungen Derby, Solms bis zur VGP die Jannis meisterte, was sein Führer einige Mal in Staunen versetzte.

Für all seine Verdienste wurde ihm das goldene Klubabzeichen verliehen. Wir wünschen Werner alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, immer guten Anblick, Waidmannsheil und weiterhin viel Freude mit seinem „Jannis“.

Gundula Sziemant-Pulver

Terminkalender

08.12.	20.00 Uhr Weihnachtsfeier, Gaststätte „Friedberger Warte“ Friedberger Warte, Friedberger Landstr. 414, 60389 Frankfurt
12.01.	Klubabend Januar, entfällt

Dr. Franz Tebrügge wird 75

Wir beglückwünschen unseren Klubbruder Dr. Franz Tebrücke zu seinem 75. Geburtstag, den er am 29.01.2012. feiern kann.

Herr Dr. Tebrügge ist seit 1977 Mitglied des Klubs und wurde für 25-jährige Treue zum Klub und vom DJV für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Wir wünschen Ihm immer guten Anblick und Waidmannsheil. Alles Gute für die Zukunft.

Gundula Sziemant-Pulver

Rudolf Troschau wird 85

Wir beglückwünschen unseren Klubbruder Rudolf Troschau zu seinem 85. Geburtstag, den er am 10.01.2012. feiern kann.

Seit 1952 gehört unser Klubbruder dem Ersten Frankfurter Jagdklub an. Der Jubilar ist Träger des Klubabzeichens für 50-jährige Treue zum Klub und wurde auch vom DJV für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Er immer noch sehr interessiert an den Geschehnissen des Vereins, was er insbesondere durch seine Spenden unterstreicht, wofür wir ihm immer sehr dankbar sind.

Alles Gute für die Zukunft und Gesundheit.

Gundula Sziemant-Pulver

Austritte 2011

Andreas Cloos, Herbert Händler, Ingrid Herbstritt, Guido Joschko, Rolf Ernst Müller, Sandra Reichardt, Moritz Wesche, Alexander Wild,

† Todesfälle 2011

Franz Josef Collin, Franz Heinen, Ernst Henninger, Kurt Herzberg, Manfred Jaeger, Reinhold Schmitt, Adolf Zöller

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahnggend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> · Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main

Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905

Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,

E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege, Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

55. Jahrgang - Nr.6 / 2011

Und hier?

könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an die Erste Vorsitzende Frau Sziemant-Pulver
Telefon 069 / 52 61 20 Fax 069 / 51 88 92
E-Mail: vorstand@efjk.de

Ihre **SCHROTFLINTE**

können wir leider nicht mit einem
Prüfstempel versehen, aber...

**Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. Kurt F. Becker** Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

B Büro/Prüfstelle:
Brendelstraße 3–7 • 60488 Frankfurt/M.
Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11
Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com

Herzlichen Dank

sagen wir unseren Inserenten,

die mit ihrer Anzeige

die Herausgabe unserer

Klubmitteilungen unterstützen.



Schonzeit für Sparfüchse.

Jimny Ranger und Grand Vitara zum Jäger-Sonderpreis

- Jimny Ranger mit serienmäßig zuschaltbarem Allradantrieb, Geländeunterstützung, ABS u. v. m.
- Grand Vitara mit permanentem Allradantrieb, ABS, ESP^{®1} serienmäßig u. v. m.
- 15 % Rabatt auf alle 4x4-Modelle für Mitglieder im Landesjagdverband oder im Deutschen Jagdschutz-Verband e. V.

¹ESP[®] ist eine eingetragene Marke der Daimler AG. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,0–11,9 l/100 km, außerorts 5,6–7,6 l/100 km, kombiniert 6,1–9,1 l/100 km, CO₂-Ausstoß kombiniert 162–215 g/km (80/1268/EWG).

Autohaus Steindorf
GmbH

Dillfeld 31 • 35576 Wetzlar • Telefon (0 64 41) 30 98 50
info@allrad24.de • www.autohaus-steindorf.de